

## Geschäftsklimaindex der Logistikbranche erstmals wieder im positiven Bereich

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche erholt sich im Januar 2010 deutlich und liegt erstmals seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise im Herbst 2008 wieder im positiven Bereich. Dies liegt vor allem an der deutlich positiveren Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage und der Zukunftsaussichten durch die befragten Unternehmen. Mit der Hoffnung auf das Frühlingsgeschäft steigen, wie auch in den Vorjahren, im Januar die Erwartungen. Zwar hat es noch keine deutliche Konjunkturerholung gegeben, aber in der Logistikbranche steigen langsam wieder die Mengen und es wird eine langsame Aufwärtsbewegung erwartet. Fast die Hälfte der Logistikunternehmen berichtet auch, dass das Krisenjahr 2009 besser war als erwartet. Größtes Problem war der Preisverfall. Die Investitionen der Logistikunternehmen werden 2010 nicht weiter zurückgehen, Investitionsschwerpunkte bleiben auch im nächsten Jahr Logistiksoftware und Lagerhallen.

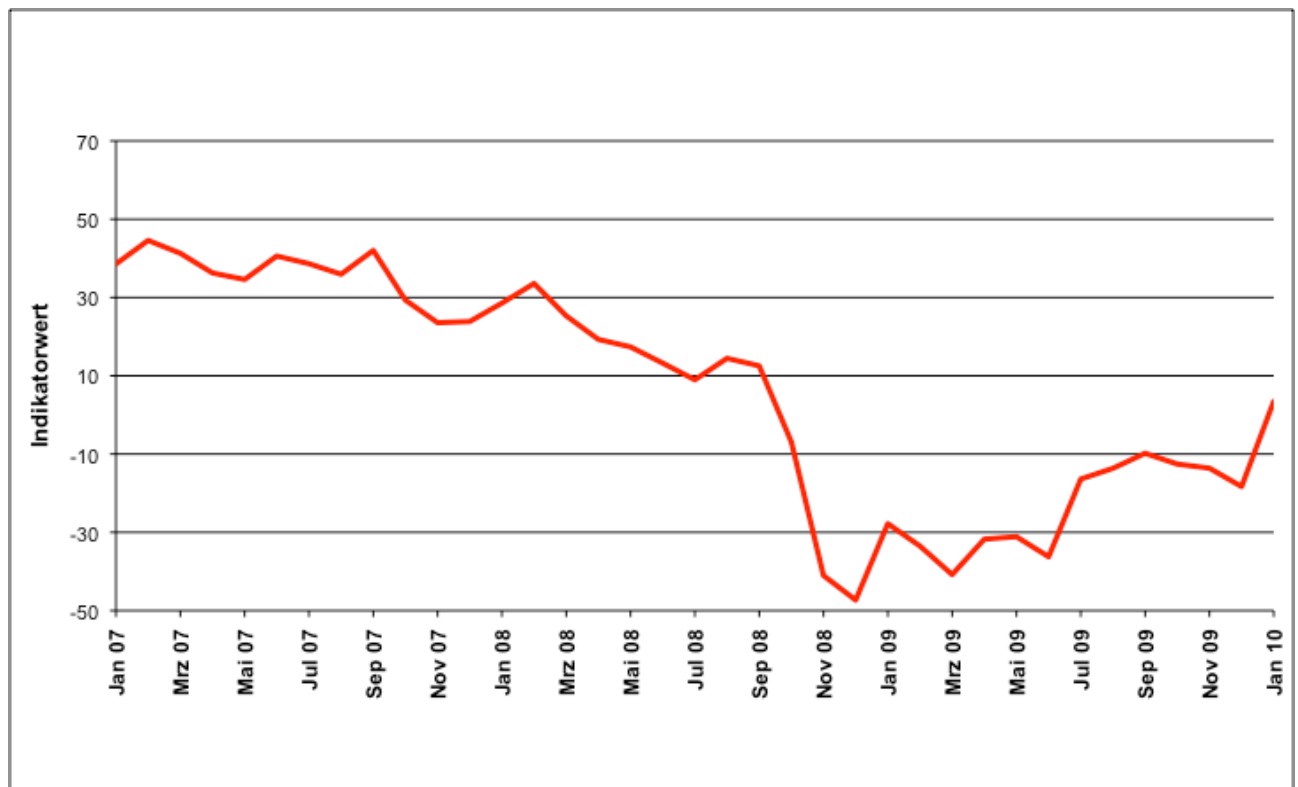


Abbildung 1:  
Geschäftsklima

### Derzeitige Geschäftslage deutlich positiver

Die Einschätzung der Geschäftslage durch die befragten Logistiker fällt im Januar 2010 deutlich positiver aus als im Vormonat. Zum ersten Mal seit Beginn der Krise hat sich bei keinem Unternehmen die Geschäftslage im letzten Monat weiter verschlechtert. Ebenfalls zum ersten Mal bewertet über die Hälfte der Unternehmen die derzeitige Geschäftslage als normal, nur 34 % beurteilen sie als schlecht (Vormonat: 55 %). Auch die Zukunftsaussichten haben sich deutlich verbessert. 44 % der Unternehmen erwarten für die nächsten drei Monate eine günstigere Geschäftslage (Vormonat: 26 %), nur 5 % eine schlechtere.

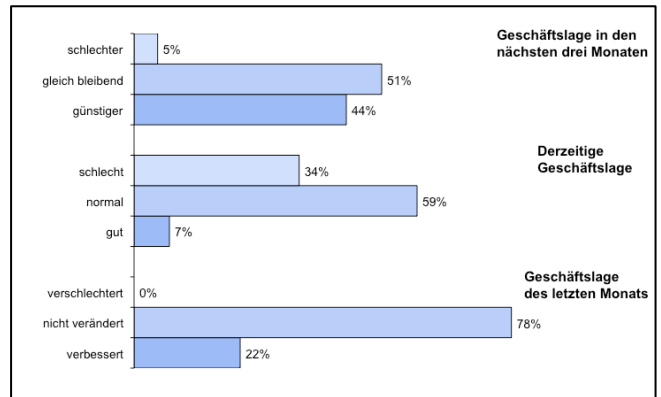


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Leichte Veränderung in Richtung Kostensteigerungen

Die Kosten in der Logistikbranche sind weiterhin sehr stabil. Bei 76 % der Unternehmen haben sich die Kosten im letzten Monat nicht verändert; 73 % erwarten auch für die nächsten drei Monate unverändert bleibende Kosten. Jedoch ist der Zahl der Unternehmen, die von Kostensteigerungen berichten, gegenüber den Vormonaten deutlich gestiegen. Erstmals seit Beginn der Krise liegt dieser Anteil bei 22 %. Für die nächsten drei Monate erwarten erstmals seit Ende 2008 wieder 25 % steigende Kosten. Von sinkenden Kosten geht dagegen nur ein geringer Prozentsatz aus.

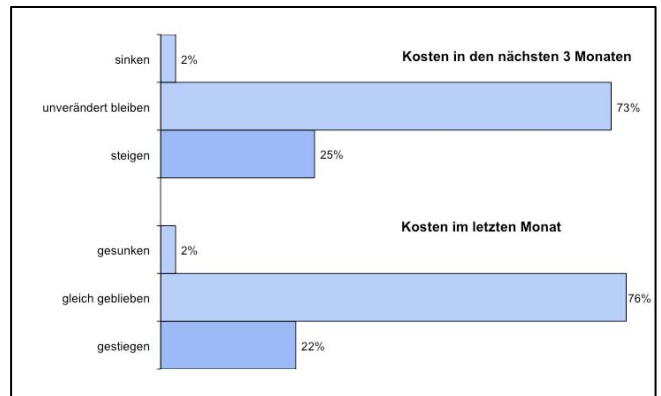


Abbildung 3:  
Kosten

### Preise unverändert

Wie im Vormonat sind die Preise im letzten Monat bei drei Vierteln der Unternehmen gleich geblieben und es berichten auch weiterhin mehr Unternehmen von sinkenden als von steigenden Preisen. Immerhin konnten erstmals seit September 2008 9 % der Unternehmen Preissteigerungen realisieren (Vormonat 0 %), der Anteil der Unternehmen mit sinkenden Preisen verringerte sich auf 15 % (Vormonat 26 %). Bei den Zukunftserwartungen herrscht schwache Hoffnung. 73 % der Unternehmen gehen von unverändert bleibenden Preisen in den nächsten drei Monaten aus, immerhin 19 % von steigenden. Damit scheint sich der schon extreme Preisdruck in der Logistik ein wenig abzuschwächen.

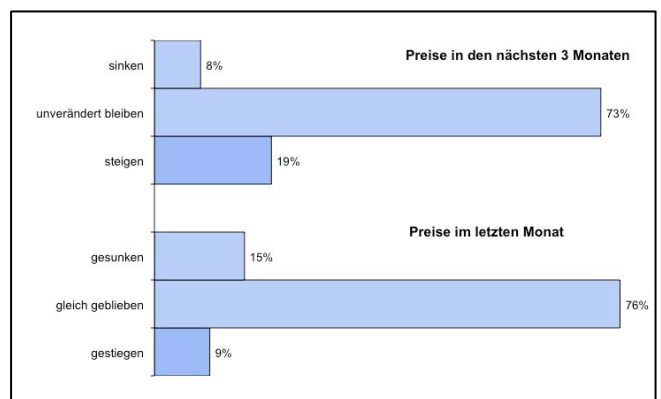


Abbildung 4:  
Preise

### Logistikmarkt Indien weiterhin von hoher Bedeutung

Wie China wird auch Indien von 70 % der deutschen Logistikunternehmen weiterhin als Logistikmarkt von hoher Bedeutung eingeschätzt. Das sind zwar weniger als vor zwei Jahren (Februar 2008: 89 %), aber seit Beginn der Krise haben die Märkte in den USA und Osteuropa sehr viel deutlicher an Bedeutung verloren. Inzwischen sind sogar 26 % der Logistikunternehmen auf dem Logistikmarkt Indien tätig (China 32 %). Der Anteil derer, die keine Geschäftstätigkeit planen ist von 74 % auf 69 % gesunken. Für diese positive Entwicklung ist neben der wirtschaftlichen Entwicklung in Indien sicher auch die wachsende Präsenz von indischen Firmen auf westlichen Märkten mit verantwortlich.



Abbildung 5:  
Logistikmarkt Indien

### Investitionen werden 2010 nicht weiter zurückgehen

Im Jahr 2009 sind die Investitionen bei der Mehrheit (46 %) der Logistikunternehmen zurückgegangen. Bei 41 % der Unternehmen sind sie jedoch gleich geblieben wie im Boomjahr 2008, bei 13 % sogar gestiegen. Dies entspricht in etwa den Erwartungen, die im Januar 2009 von den deutschen Logistikern geäußert wurden. Damals gingen 50 % von zurückgehenden Investitionen 2009 aus. Für 2010 gehen nun aber über die Hälfte der Unternehmen davon aus, dass die Investitionen auf dem jetzigen Niveau bleiben werden, 26 % erwarten schon steigende, nur noch 20 % zurückgehende Investitionen. Auch die Investitionen zeigen damit positiv in die Zukunft.

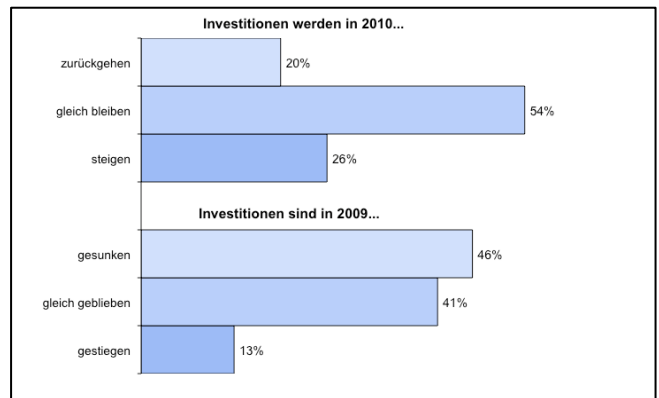


Abbildung 6:  
Investitionen

### Software und Lagerhallen weiterhin Investitionsschwerpunkte

Wie bereits in den vergangenen Jahren bleibt die Logistik-Software der wichtigste Investitionsbereich in der Logistikbranche. Der Anteil der Unternehmen, die Investitionen hauptsächlich in diesem Bereich tätigen werden, ist dabei von 38 % auf 34 % gesunken. An zweiter Stelle stehen Investitionen in Lagerhallen. Hier liegen immer noch große Modernisierungspotentiale für die Unternehmen. Statt 24 % wie im Jahr 2009 planen nur noch 15 % der Unternehmen Investitionen im Bereich der Fahrzeuge für den Fernverkehr. Auch Flurförderfahrzeuge und Regale sind 2010 deutlich weniger gefragt. Der Anteil der Unternehmen, die keine Investitionen planen ist von 9 % auf 17 % gestiegen.

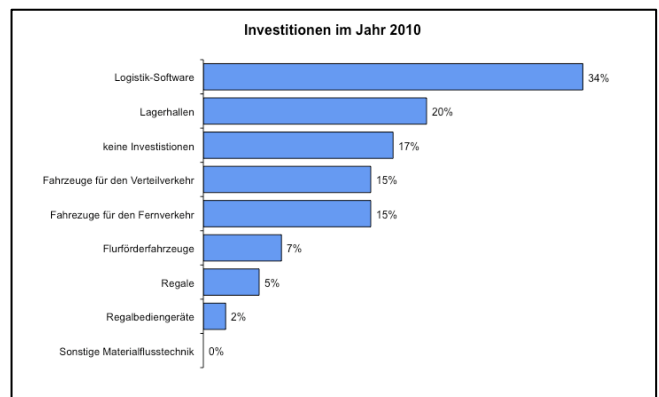


Abbildung 7:  
Investitionsschwerpunkte

### 2009 war besser als erwartet

Das Krisenjahr 2009 war bei der Mehrheit der Unternehmen der deutschen Logistikbranche besser als erwartet; 45 % der befragten Unternehmen äußerten sich entsprechend. Damit liegt die Befragung des SCI/Logistikbarometers absolut im Trend anderer Befragungen in der Gesamtwirtschaft. 34 % fanden das Jahr 2009 genauso negativ wie erwartet. Nur bei 13 % der Unternehmen war die Krise schlimmer als erwartet. Durch Maßnahmen wie Kurzarbeit, Abbau von Leiharbeitern und Stilllegung von Kapazitäten konnten damit ganz offensichtlich viele Unternehmen besser als erwartet durch das Krisenjahr kommen. Auch traf die Krise manche Logistik-Kundenbranchen wie z.B. den Handel oder die Ernährungswirtschaft weniger hart als erwartet.



die Ernährungswirtschaft

Abbildung 8:  
Krisenjahr 2009

### Preisverfall das größte Problem 2009

Der Preisverfall war für die Unternehmen der Logistikbranche das größte Problem im Krisenjahr 2009. Über die Hälfte der Unternehmen hatte darüber hinaus auch mit Überkapazitäten zu kämpfen. Ebenfalls die Hälfte der Unternehmen beschreibt die allgemeine Unsicherheit, die 2009 in der Wirtschaft und in jedem einzelnen Unternehmen herrschte, als eines der größten Probleme. Immerhin 24 % der Unternehmen waren direkt von Insolvenzen von Kunden betroffen. Finanzierungsprobleme hatten dagegen nur 7 %. Diese könnten jedoch erst bei einer Konjunkturerholung und größerem Investitionsbedarf ab Ende 2010 relevant werden.

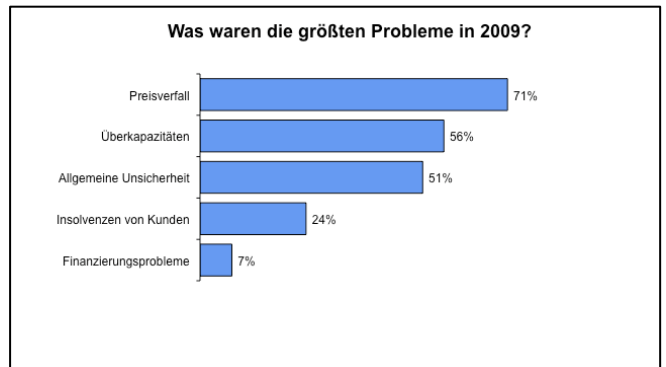


Abbildung 9:  
Probleme 2009



## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### **Weitere Informationen:**

Herr Peter Abelmann  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-11